

Giftmülldeponie-Nachrichten

Ausgabe 14

25.05.2018

Liebe Mitglieder und Interessierte,

unsere Arbeit geht weiter, auch wenn Sie mal nichts von uns hören. Wir haben uns mit unserem Rechtsanwalt über mögliche juristische Schritte ausgetauscht und Politiker auf die Zustände auf der Mülldeponie hingewiesen. Diese Woche haben wir uns mit einem Gutachter zusammengesetzt, um über die mangelnde Abdichtung der Deponie zum Grundwasser hin zu beraten.

Darüber hinaus wurde vorgestern in „**buten un binnen**“ ein Bericht über die Deponie gesendet und in diesem Zusammenhang wurden auch 2 Interviews mit der BIKEG gemacht und ausgestrahlt. Um den Bericht noch einmal anzusehen, klicken Sie bitte auf folgende Links im Internet:

<https://www.butenunbinnen.de/nachrichten/politik/grauer-wall-dokumente104.html>

<https://www.butenunbinnen.de/videos/historie-grauer-wall100.html>

Für die Veröffentlichung der jetzt ins Internet gestellten Papiere hatte die BIKEG schon vor einem Jahr vor der Stadtverordnetenversammlung demonstriert. Die Stadtverordnete Frau Petra Brand hat uns mitteilt, dass diese Papiere über die Missstände auf der Deponie auf ihren ständigen Druck hin jetzt endlich an alle Fraktionsvorsitzenden verteilt worden sind.

Die immer wieder geäußerte Ahnungslosigkeit von Politik und Behörden ist jetzt endgültig nicht mehr glaubwürdig. Die BIKEG fordert Konsequenzen!

Die Probleme der Deponie bestehen aus unserer Sicht weiter:

- Kontrollen durch die Behörden sind meist angekündigt und nicht ausreichend.
- Staubender Müll wie Asbest wird durch giftige Müllverbrennungsschlacke abgedeckt, die aufgrund mangelnder Befeuchtung selbst schwermetallhaltigen Staub entwickelt
- Die alte Deponie hat nach unten keine ausreichende Abdichtung, trotzdem wird sie durch die Erweiterung mit neuem Müll belastet. Schon jetzt liegt die Deponie 3-4 m im Grundwasser, was nicht der Deponieverordnung entspricht.

Der Bau einer neuen Deponie auf dem alten Deponiekörper hätte also so nie genehmigt werden dürfen, der Planfeststellungsbeschluss ist u.E. fehlerhaft!

Ihr BIKEG-Vorstand

Die BIKEG e.V. ist ein Zusammenschluss von betroffenen Bürgern, der sich gegen den Betrieb der Mülldeponie Grauer Wall als Giftmülldeponie neben Wohngebieten und dem Gesundheitspark stellt. Sie wird vertreten durch einen ehrenamtlich tätigen, gewählten Vorstand. Zur Finanzierung von Rechtsbeistand, Staub- und Wasseranalysen sowie Druckkosten werden Mitgliedsbeiträge von 30 Euro/Jahr und Spenden gesammelt.

Spendenkonto: Weser-Elbe Sparkasse IBAN: DE80 2925 0000 0003 2441 30